Landesseiten Sachsen

Hochmoor im Erzgebirge gerettet

Gemeinsam mit der Ortsgruppe Zwönitz hat der Landesverband im August 2006 ein ca. 3 ha große Fläche im Flächennaturdenkmal »Mooshaide« bei Zwönitz für 16.000 Euro von der BVVG erworben. Dieser naturschutzrelevante Grunderwerb wurde durch das Regierungspräsidium Chemnitz zu 80% gefördert.

Auf dieser Fläche befindet sich der Rest eines ehemals 30 ha großen Hochmoores mit einer Torfmächtigkeit vom 3,5 m. Dieses Moor wurde bereits im 19./20. Jahrhundert fast vollständig ausgetorft, d.h. zerstört. Nahezu alle Hochmoore in Sachsen haben das gleiche Schicksal erlitten, so dass nur höchstens 1/5 der ehemaligen Moorfläche noch vorhanden ist und dabei zumeist noch stark beschädigt. Inzwischen hat aber das Moorwachstum in der »Mooshaide« wieder eingesetzt und unsere Nachfahren können sich dann in mehreren hundert/tausend Jahren über ein intaktes Hochmoor freuen.

Im Zeichen des Klimawandels sind die Moore nicht nur ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche sehr spezifisch angepasste Tier- und Pflanzenarten, sondern auch ein nicht ersetzbarer und unwiederbringlicher Wasserspeicher in unserer Landschaft. Trotz dieser immensen Bedeutung für das Gemeinwohl besteht nachwievor die Gefahr, dass selbst die wenigen noch vorhandenen Hochmoor-Restflächen durch Eigennutz vollkommen zerstört werden.

Norbert Krätzig (BUND Ortsgruppe Zwönitz) im Interview mit einer MDR-Redakteurin

Daran ändern selbst gesetzliche Schutzbestimmungen nichts. In wenigen Kilometer Entfernung wurde kurz nach unserem Grunderwerb eine Hochmoorfläche in einem FFH-Gebiet durch staatlich geförderte Maßnahmen des dortigen Eigentümers erheblich und nachhaltig beeinträchtig. Der Landesverband hat Anzeige erstattet und verfolgt gegenwärtig nachdrücklich das Verwaltungshandeln der zuständigen staatlichen Behörden, eine intensive Medienbegleitung hat uns dabei sehr geholfen.

Diese Vorgänge machen wieder einmal mehr deutlich, Naturschutz lässt sich am wirksamsten auch als anerkannter Naturschutzverband in Persona eines Flächeneigentümers umsetzen.

Die »Mooshaide« und andere Flächen im Freistaat Sachsen sind gerettet !

Wolfgang Riether
Landesgeschäftsführer

Information des Landesvorstandes an die sächsischen Mitglieder

Der Vorstand möchte in Form dieser zusätzlichen Veröffentlichung noch einmal darauf hinweisen, dass auf Beschluss 2006/17 des Vorstandes der sächsische Landesverband seine 10. Landesdelegiertenversammlung (LDV) am 14. April 2007 in Chemnitz durchführt. Die Information aller Kreis- und Ortsgruppen erfolgte termingemäß im Dezember 2006

weitere wichtige Termine:
Bis 16.3.07: Meldung der Delegierten durch die Kreis- und Ortsgruppen an die Landesgeschäftsstelle
Bis 16.3.07: Einreichung von Beschlussanträgen, ein schließlich Begründung
Bis 23.3.07: Einladung zur LDV durch Vorstand unter Angabe der Tagesordnung und Ausreichung der Beschlussanträge

BUND-Kreisgruppe Dresden, Prießnitzstr. 18, 01099 Dresden Tel.: 0351- 83 81 99-3 ; Fax: 0351- 83 81 99-4 Christine Fraedrich, Tel. 0351-83 81 99-3 Email:bund.dresden@bund.net

Der BUND Dresden im Internet: http://www.bund.net/dresden Unterstützen Sie die Arbeit des BUND mit Ihrer Spende! Kto.-Nr. 3 120 070 695; Ostsächsische Sparkasse, BLZ 850 503 00

Dresdens Zugezogene:

Exkursion zu Riesen-Bärenklau und Götterbaum

Dresdens Neophyten brachten Anfang September zwanzig Radler auf ihre Drahtesel, denn Dresdner BUND-Kreisgruppe hatte interessierte Bürger zu einer Exkursion eingeladen. Die Führung leitete Matthias Bartusch, technischer Leiter des Botanischen Gartens der TU Dresden.

Es ist noch nicht lange her, da sorgte der giftige Riesen-Bärenklau, auch Herkulesstaude genannt, für Schlagzeilen im Blätterwald. Berichtet wurde über Allergien oder Verbrennungen bei Berührung der Pflanze und über deren enormes Ausbreitungspotential. Die doldigen Blütenstände werden von zahlreichen Insekten besucht, die Samen anschließend mit Wind oder Wasser verbreitet. Eine Pflanze kann bis zu 10.000 schwimmfähige Samen produzieren – keine schönen Aussichten für Dresdens Naturfreunde. Die Staude, die ursprünglich im Kaukasus beheimatet war, kam im 19. Jahrhundert nach Mitteleuropa und ist jetzt überall verbreitet. Man sollte sie kennen. Die fast ausgetrockneten Blütenstände der bis zu vier Meter hoch werdenden Pflanze, die noch in der Laubestraße zu sehen waren, ließen die Teilnehmer erschauern.

Besser steht es mit dem Götterbaum, der, ursprünglich in China beheimatet, im18. Jahrhundert nach Mitteleuropa einwanderte. Er gehört zur Familie der Bittereschengewächse, ist sommergrün, raschwüchsig und schert sich weder um Hitze noch Trockenheit. Auch Emissionen und Staubbelastungen können ihm wenig anhaben. Das ist sein Plus gegenüber den heimischen Straßenbäumen. Die sind zwar Insektenparadiese für Insekten, vertragen aber den Klimawandel schlecht. Da sind Götterbaum, Robinie und Schnurbaum besser angepasst.

Sachalin Staudenknöterich (Polygonum sachalinense), ca. 3m hoch.

Neben diesen Bäumen sind auch strauchgroße Pflanzen wie Japan- und Sachalin-Staudenknöterich (etwa in der Mansfelder Straße) aggressive Pflanzen, die die heimischen Arten verdrängen. Zu dieser Art von Neophyten gehört auch die Kanadische Goldrute. In der Stadt sind viele dieser Arten, oft auch absichtlich gepflanzt, kein Beinbruch. Probleme gibt es erst,, wenn sie sich entlang von Flüssen oder Bahnanlagen in die freie Landschaft ausbreiten. Dort müssen sie, etwa Robinie und Staudenknöterich, mühsam mitsamt Wurzeln ausgestochen werden. Allein vom Staudenknöterich wachsen zwei Drittel aller Pflanzenteile unterirdisch!

Im Gegensatz zu den invasiven Arten sind Nachtkerze, Kanadisches Berufskraut, Schmalblättriges Greiskraut und Norwegisches Fingerkraut zwar auch weit verbreitet, aber kein Problem für den Naturschutz. Das Norwegische Fingerkraut gilt in Baden-Württemberg sogar als schutzwürdige Art. Doch aggressiv oder nicht, Dresden kann nie genug Grün haben.

Wie wichtig es ist, wurde erst kürzlich bei den fast tropischen Julitemperaturen deutlich. Der Große Garten zum Beispiel erwies sich als echte Frischluftoase. Da können die baumarmen Straßenzüge in Alt- und Neustadt nicht mithalten. Hier kann es an einem besonders heißen Tag durchaus um sechs Grad wärmer werden als in Dresdens grüner Lunge. Das beweist die Temperaturmessung vom 17.Juli, 21Uhr, am Postplatz (Sächsische Zeitung vom 03.08.06): 29 °C waren es in der inneren Neustadt (Louisenstraße) und 23°C im Großen Garten.

Die BUND-Kreisgruppe Dresden lädt alle, die auf Dresdens blühende Straßenbäume gespannt sind, zur nächsten Fahrradexkursion ein. Treff ist Samstag, der 19. Mai 2007, 10 Uhr, am Haupteingang des Botanischen Gartens, Stübelallee. Dort wird Matthias Bartusch eine weitere Führung leiten. H. Gerwig/S. Ottenberg

Die BUND-Kreisgruppe Dresden bittet zudem um telefonische Anmeldung unter (03 51) - 83 81 99 3 oder eine E-Mail an bund.dresden@bund.net.

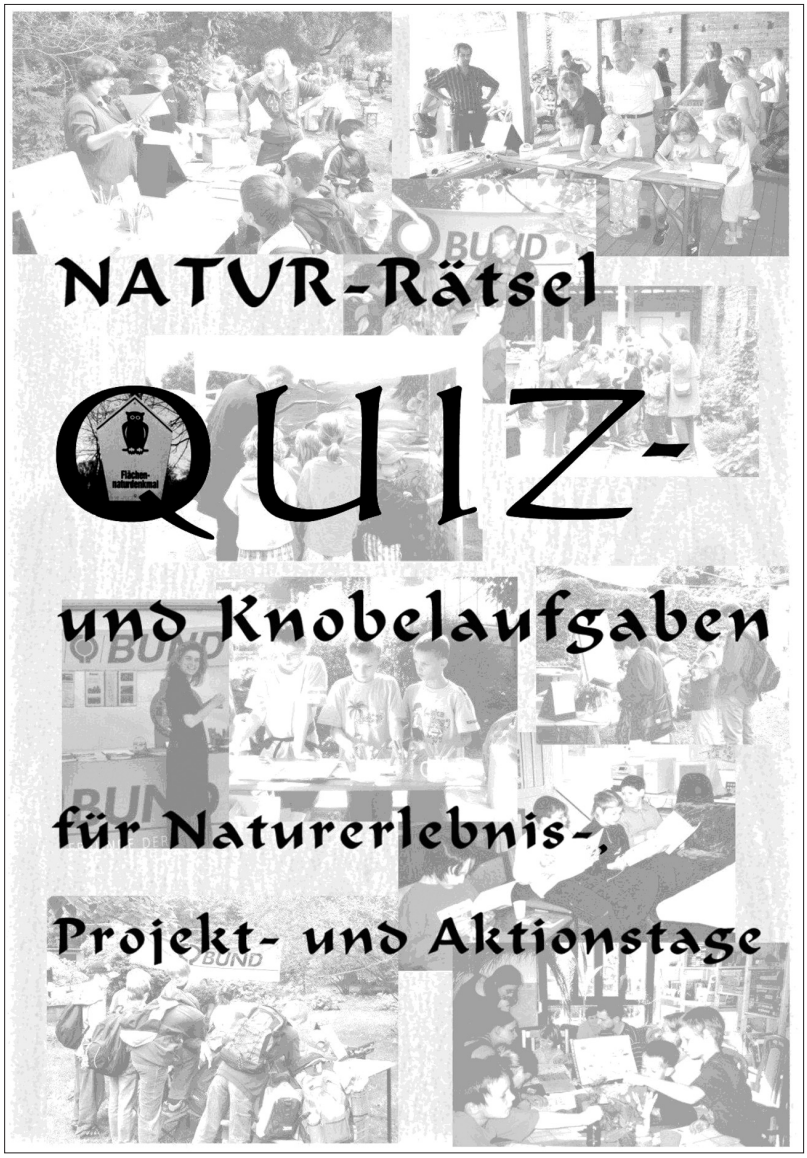
Sehr zu empfehlen:

Die neue Rätsel-Sammelmappe der BUND KG Leipzig

Diese Sammelmappe enthält 36 Natur-Rätsel, Quiz- und Knobelaufgaben für Naturerlebnis-, Projekt- und Aktionstage. Sie ist eine bunte Mischung von Rätseln verschiedener Art und unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades für alle Jahreszeiten und alle Gelegenheiten. Die Natur-Rätsel und Quiz-Aufgaben sollen zu Naturbeobachtungen anregen und sind so konzipiert, dass Wissen nicht nur abgefragt, sondern vor allem auch vermittelt wird.
Zu Aktionstagen haben übrigens nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistert mit gerätselt. Und natürlich enthält die Sammelmappe auch alle Lösungen, 58 Seiten, 13 Farbtafeln inkl. Kopiervorlagen für ein Memory-Spiel.

Die Sammelmappe kann bei der BUND-Kreisgruppe Leipzig zum Preis von 8 Euro zzgl. Versandkosten bezogen werden.

BUND KG Leipzig, Pfaffendorfer Straße 46, 04105 Leipzig
Tel.: 0341 - 4800534
Email: bund.leipzig@web.de



Einladung zur Wahlversammlung der BUND-Kreisgruppe Leipzig

Termin: 8. März 2007 um 19 Uhr
Ort: BUND-Geschäftsstelle, Pfaffendorfer Str. 46, 04105 Leipzig

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. *Begrüßung*
2. *Beschluss zur Tagesordnung*
3. *Rückblick: Sach- und Finanzberichte 05/06 und Diskussion*
4. *Entlastung des alten Vorstandes*
5. *Ausblick: Wie weiter mit dem BUND in Leipzig, Festlegen von Arbeitsschwerpunkten für 2007*
6. *Vorschläge für den neuen Vorstand (der alte Vorstand braucht dringend Verstärkung)*
7. *Wahl des neuen Vorstandes*
8. *Berichte und Diskussionen zu aktuellen Umweltthemen*

Wir bitten um Bestätigung der Teilnahme unter Tel. 0341 – 4800534, E-mail: bund.leipzig@web.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
BUND Sachsen e.V.

Henriettenstrasse 5
09112 Chemnitz

verantwtl. Redakteurin:
Chr. Eckart

Tel: 0371 - 30 14 77
Fax: 0371 - 30 14 78

www.bund-sachsen.de
e-mail: bund.sachsen@bund.net